

Ausreisser *m.* — ein vom Gange sich abzweigendes und im Nebengestein aufgehörendes Trum (s. d. 1.): Richter 1., 59.

Ausrichten *tr.* — 1.) Lagerstätten, nutzbare Mineralien: dieselben auffinden: *Ausrichten heist so viel, als finden.* Sch. 2., 11. H. 41.^a *Diss erzele ich, das wir Adam . . den ersten, klügsten vnd eltesten Bergkman sein lassen, der mit vnd one rute, habe geng, fletz vnd stöck aussgericht.* M. 8.^a *Die ersten kupfferertz vnd eysenstein sein am berg Libanon aussgerichtet.* 71.^a *Weiter von der Ruten, damit etliche meinend die gäng ausszurichten.* Agric. B. 29. *Wenn der Neufänger . . mit der Wündschel-Ruthe den Gang ausgerichtet.* Kirchmaier 47. *Oft zerschlägt sich der Gang vor dem Bergmann in tausend Trümmer, aber der Geduldige . . verfolgt seinen Weg und sieht seinen Eifer belohnt, indem er ihn bald wieder in neuer Mächtigkeit und Höflichkeit ausrichtet.* Novalis 1., 65. *Der ganze Betrieb kam ins Stocken, ehe die Lagerstätte auch nur wieder ausgerichtet war.* Z. 13., B. 236. — 2.) Lagerstätten, Felder: alle diejenigen Arbeiten ausführen, welche zum Aufschliessen (s. d.) einer Lagerstätte, eines Feldes und zur Herstellung der für die Förderung, Wasserhaltung und Wetterführung erforderlichen Grubenbaue nothwendig sind (vergl. vorrichten): *Für ausgerichtet gilt im Allgemeinen eine Lagerstätte dann, wenn Hangendes und Liegendes oder wenigstens eins von beiden vollständig entblösst ist und Streichen und Fallen oder wenigstens das Streichen abgenommen werden kann.* Zerrenner 361., Anm. 1. *Will man eine Braunkohlenlagerstätte, deren Aufschluss durch eine Stolln- oder Tiefbauanlage erfolgte, unterirdisch abbauen, so muss dieselbe zunächst ausgerichtet, d. h. es müssen deren Lagerungsverhältnisse näher festgestellt, sowie die im Hangenden und unmittelbaren Liegenden derselben befindlichen Wasser so viel als möglich beseitigt werden. Die Ausrichtungsarbeiten bestehen vorzugsweise in dem Betriebe von Strecken und in dem Abteufen der dazu erforderlichen Wetter- und Förderschächte.* Z. 8., B. 128. *Ist ein Steinkohlenflötz auf irgend einem Punkte ausgerichtet, so kommt es darauf an, das Feld mittels Strecken zu durchschneiden und dadurch zum Abbau vorzubereiten.* Z. 3., B. 163. *Bei der starken Förderung sind die ausgerichteten Flötzfelder auf grosse Flächen verhauen und demgemäss Anstrengungen gemacht worden, um neue Felder auszurichten.* 5., A. 73. *Auf der Grube A. fanden nur Vorrichtungsarbeiten und Abbau in den bereits ausgerichteten Feldesabtheilungen statt.* 8., A. 40. — 3.) Fördergefässe: bei dem Fördern im Schachte hängen gebliebene Fördergefässe wieder losmachen: *Ausrichten ist auch bei Förderniss im Schacht gebräuchlich, wenn ein Kübel oder Tonne stecken bleibet, dass sie weder hinter sich noch vor sich zu bringen, und man sie alsdann wieder losmachet, so heisset es aussgerichtet.* Minerophilus 68. G. 3., 12.

Ausrichter *m.* — 1.) derjenige, welcher eine Lagerstätte ausgerichtet hat (s. ausrichten 1.); Finder: *Dem Aussrichter oder erfinder dess Gangs.* Agric. B. 59. *Durch solches Schurffen und Aussrichten der Gänge, erlanget man des Finders und Aussrichters recht, nemlich eine Fundgrube.* Berward 42. — 2.) ein Bergarbeiter, welcher das Ausrichten der Fördergefässe zu besorgen hat (s. ausrichten 3.): Sch. 2., 11. H. 41.^a Rinmann 1., 448. Achenbach 111.

Ausritzen *tr.* — durch Aushauen beseitigen, weghauen: *Ist das Liegende gutartig, so wird die Strecke unmittelbar auf demselben aufgefahren und werden kleinere Unebenheiten desselben ausgeritzt.* Z. 8., B. 128.

Aussagen *intr.* — von Lagerstätten, Mitteln: aufhören, sich verlieren: *Die Erscheinung des auffallenden oft plötzlichen Aussagens reicher Erzmittel nach der Teufe.* v. Beust Erzvertheilung 2., 3. *Die Wahrnehmung, dass fast alle Gruben des . . Reviertheils durch das Aussagen ihrer reichen Mittel in eine üble Lage gerathen.* ibid. 6.